



Montage der Kontroll- und Steuerungsmaschinen „Pusk-3“, mit der z. B. Fertigungsprozesse in Hütten-, Chemie- und Papierbetrieben gelenkt werden können.

Foto: Nowosti

hohes Niveau erreicht. Parallel dazu haben sich neue technologische Verfahren und die Konstruktion völlig neuer Werkzeugmaschinen für die Bearbeitung dieser Diamanten und der mit ihnen hergestellten Teile notwendig gemacht. Auch diese Entwicklung ist erfolgreich in den letzten Monaten abgeschlossen worden.

Die Verwendung neuer Metalle, die besonders durch die Anwendung hoher Drücke und hoher Temperaturen erforderlich wird, hat zur Entwicklung von neuen Fertigungsverfahren geführt. So entwickelt zum Beispiel ein Nowibirsker Institut neue Schweißmethoden durch Detonation. Mit diesem Verfahren können praktisch alle Metalle geschweißt werden.

Für die Entwicklung der Stoffwirtschaft der DDR und die Technologie für die Herstellung

und Verarbeitung dieser Werkstoffe ist es von ausschlaggebender Wichtigkeit, diese und viele andere Erkenntnisse der sowjetischen Wissenschaft zu kennen, sie zu studieren, auf ihre Anwendbarkeit in unserer Wirtschaft zu prüfen und schnell in die Wirtschaftspraxis der DDR einzuführen. Das gleiche gilt auch für die sowjetischen Errungenschaften auf dem Gebiet der Kybernetik und der Datenverarbeitung. Es ist für das Tempo unserer Entwicklung von großer Bedeutung, die Erfahrungen und die wissenschaftlichen Erkenntnisse der UdSSR auf dem Gebiet der Kybernetik und Operationsforschung eingehend zu studieren und daraus Schlußfolgerungen für die weitere Entwicklung von Wissenschaft und Technik sowie für die Planung und Leitung in der DDR zu ziehen.

50 Jahre Sozialismus 1917-1967

Die große Initiative

1919

Im Frühjahr 1919 erschienen die Arbeiter des Unterbezirks der Eisenbahnlinie Moskau-Kasan zum ersten kommunistischen Subbotnik. Lenin bezeichnete die uneigennützte Arbeitstat der Moskauer als die große Initiative, die zum Funken wurde, aus dem die mächtige Flamme des sozialistischen Wett-

bewerbs wurde. Heute ist daraus die Bewegung für die kommunistische Arbeit geworden.

Am ersten kommunistischen Subbotnik beteiligten sich 15 Mann. Schon ein Jahr später erschienen zum grandiosen Gesamtrossischen Subbotnik 15 Millionen. Lenins Losung „Jetzt, da eine sozialistische Regierung an der Macht ist,

besteht unsere Aufgabe darin, den Wettbewerb zu organisieren“, fand ein nachhaltiges Echo bis in die heutigen Tage. Anfang 1965 gab es 4000 Betriebe in der UdSSR, 9800 Schichten und 547 000 Brigaden sowie 8 Millionen Bestarbeiter der kommunistischen Arbeit. 31 Millionen Menschen nehmen heute an der Bewegung, kommunistisch zu arbeiten und zu leben, teil, das ist jeder dritte Werktätige der UdSSR.